

Alle ziehen bei Vorbereitung der Fahrsporthtage an einem Strang

Bösdorf im Ausnahmezustand – denn an allen Ecken des Dorfes sind seit über einer Woche die Mitglieder des Reit- und Fahrvereins Bösdorf/Rätzlingen und Umgebung sowie zahlreiche Freunde des Vereins und Bewohner des Drömlingsortes damit beschäftigt, alles für die Fahrsporthtage vor zu bereiten.

Von Anett Roisch

Bösdorf. Dienstagabend 18 Uhr auf dem Turnierplatz in Bösdorf. Die Vorbereitungen für die Fahrsporthtage, die morgen beginnen und bis Sonntag gehen, laufen auf Hochtouren. „Wir erwarten über 120 Gespanne zu diesem größten Turnier Mitteldeutschlands. In diesem Jahr werden die Landesmeisterschaften der Zweispänner, der Einspänner Jugend/Junioren und auch die Kreismeisterschaften im Fahren ausgetragen“, blickt Michael Müller, der Vorsitzende des Reit- und Fahrvereins, mit erstaunlicher Gelassenheit voraus.

Der Reit- und Fahrverein hat sich in den vergangenen Jahren mit seinen Veranstaltungen einen hervorragenden Ruf in der Fahrsporthszene erarbeitet. Dies verdankt Müller und sein Team im Besonderen den 80 bis 100



Mit voller Kraft ziehen Etinger und Bösdorfer bei den Vorbereitungen der Bösdorfer Fahrsporthtage an einem Strang. Hier bringen sie die Achse eines Richterwagens in die richtige Stellung. Fotos: Anett Roisch

Freunden des Vereins. Aber nicht nur auf den Wettkampfstätten herrscht reges Treiben. Überall im Ort sorgen die Bewohner für Ordnung und Sauberkeit, schließlich kommen Gäste aus ganz Deutschland. Auch der Bösdorfer Hermann Sempf fegt die Straße vor seinem Grundstück blitzblank.

„Das ganze Dorf ist wieder auf den Beinen, um uns zu helfen“, freut sich Müller. Eigentlich weiß jeder genau, was zu

tun ist. Und doch gibt es immer wieder neue Herausforderungen schon vor den Wettkämpfen zu bestehen. „Vor 14 Tagen war das hier noch eine reine Brachfläche“, beschreibt der Vorsitzende und zeigt auf die exakt abgemessene Turnierfläche. Müller lobt die Zusammenarbeit mit der Agrar GmbH Bösdorf, die die Flächen zur Verfügung stellt.

„Besonders eng arbeiten wir mit dem Etinger Reitverein zusammen. Wir helfen uns gegenseitig und borgen uns Utensilien aus“, erklärt Müller, als Hans-Günter Kapps, Vorsitzender des Etinger Reitervolkes, gerade mannstark und mit großer Technik anrückt, um die rollende Meldestelle und den Richterwagen des Etinger Vereins zu postieren.

Lobende Worte gehen auch an die ideenreichen Frauen des heimischen Reit- und Fahrvereins, die nicht nur die Ortseingänge und Plätze des Dorfes mit viel Liebe dekoriert, sondern auch zwei riesige Stroh-puppen am Eingang zum Turnierplatz fantasievoll

eingelegt haben.

Im Zeichen der Dressur wird der morgige Tag stehen. Die Gespanne präsentieren sich dann in traditioneller Aufmachung auf dem Dressurviereck. „Vorgeschriebene Figuren müssen dort so exakt wie möglich gefahren werden“, erläutert Müller. Gegen Abend sind die Zuschauer und Teilnehmer zu einem Showprogramm eingeladen. Am Sonnabend finden alle Geländeprüfungen rund um Bösdorf statt. Das Wasserhindernis ist für diese Prüfungen komplett erneuert worden. Zuschauermagnet bildet der Hindernisparcours am Ortseingang. Dort kann das Geschehen an drei Hindernissen hautnah miterlebt werden. Zum Abschluss des Sonntags gibt es einen öffentlichen Reiterball im Festzelt.

Der Sonntag ist der Tag der Entscheidung. Es gilt einen Hindernisparcours zu durchfahren. Dabei geht es um den Gehorsam der Pferde und um die Geschicklichkeit der Fahrer. Abschließend finden die Siegerehrungen statt.



Jörg Stottmeister vom Reit- und Fahrverein Bösdorf/Rätzlingen und Umgebung testet den ausgemessenen Parcoursplatz.